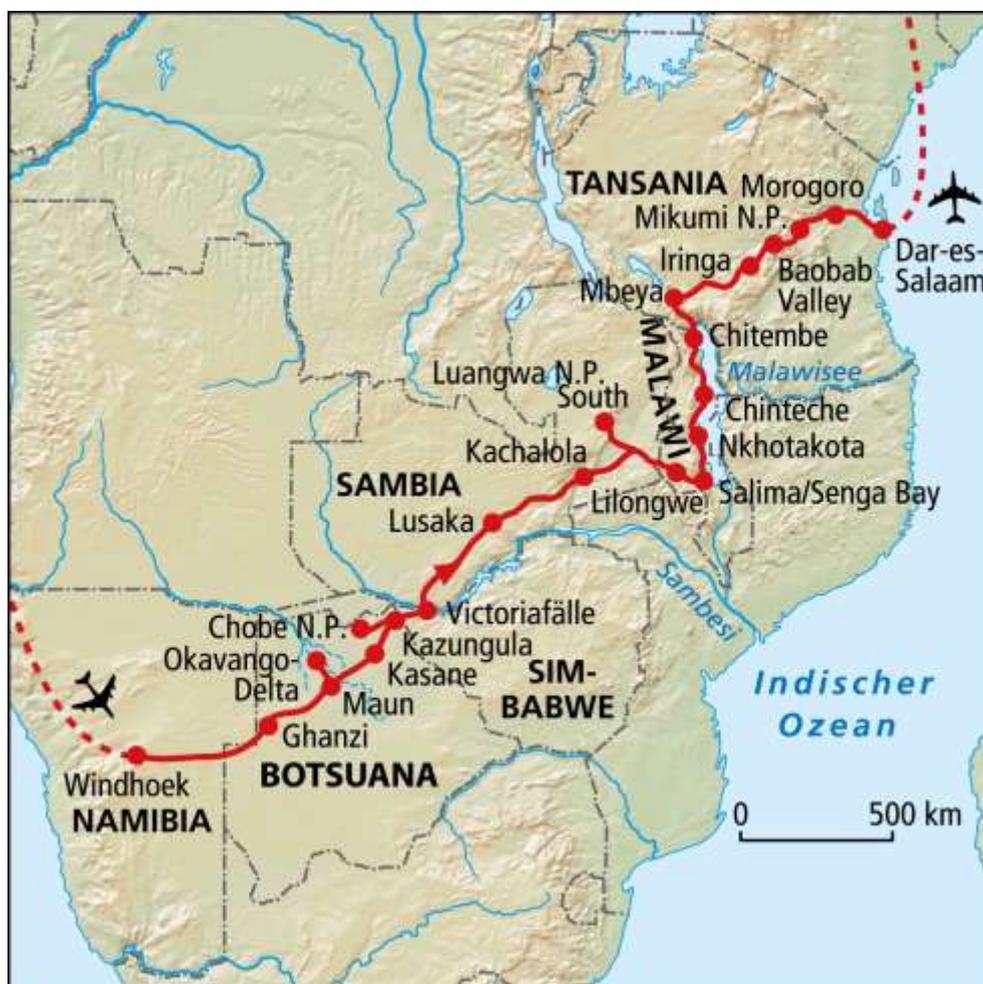


# Expeditionsreise quer durch Afrika

47

Rotel  
2026

- Windhoek, Hauptstadt von Namibia
- Okavango-Delta
- Chobe Nationalpark
- Spektakuläre Viktoriafälle
- South Luangwa Nationalpark
- Mua Mission der Weißen Väter
- Riesiger Malawisee



22 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

## **Charakter der Reise**

Unendliche Weite, grandiose Wildnis, paradiesische Gärten. Unsere Expeditionsreise führt uns durch fünf schwarzafrikanische Länder und vermittelt einen Eindruck der unterschiedlichsten Landschaften Afrikas von Dornbuschsavannen bis hin zu üppiger tropischer Vegetation. Die Fahrten über Land und der Besuch von Dörfern geben Einblicke in die Lebensweise der verschiedenen Volksgruppen. Höhepunkte der Rotel Reise sind die hautnahen Begegnungen mit der afrikanischen Tierwelt in den Nationalparks und das Erleben grandioser Naturschauspiele, wie das der einzigartigen Viktoriafälle und die unberührte Wildnis im Okavango-Delta.

## **Tagesprogramm**

### **1. Tag: Flug nach Windhoek**

Linienflug nach Windhoek in Namibia. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

### **2. Tag: Windhoek**

Windhoek ist die größte Stadt in Namibia und zugleich die Hauptstadt des Landes. Das schmucke Städtchen liegt relativ hoch auf 1.650 Metern malerisch in einem Talkessel, gesäumt von den Erosbergen im Norden und den Awasbergen im Süden. Nach Westen hin erstreckt sich das Khomas Hochland in Richtung Namib und Küste. Der Baustil entspricht dem moderner Städte. Daneben findet man zahlreiche wilhelminische Bauwerke aus der deutschen Kolonialzeit. Windhoek wirkt - für eine afrikanische Stadt - sauber und ein wenig kleinstädtisch, obwohl die Atmosphäre durchaus kosmopolitisch geprägt ist. Der Einfluss der deutschen Sprache und Kultur ist auf Grund der kolonialen Vergangenheit in vielen Bereichen sichtbar. Es gibt deutsche Restaurants, bestens sortierte Supermärkte, deutsches Brot, Wurst und Bier. Fast überall kann man sich auf Deutsch verständigen, wenngleich die offizielle Landessprache in Namibia Englisch ist. Bei unserem Rundgang sehen wir das berühmte Regierungsgebäude, den Tintenpalast und die Alte Feste, die heute als Museum dient. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die evangelische Christuskirche aus dem Jahre 1910 - das Wahrzeichen der Stadt, die Kaiserstraße und das Reiterdenkmal. Nach einer Freizeit fahren wir zu unserem Übernachtungsplatz.

### **3. Tag: Windhoek - Ghanzi**

Heute fahren wir durch die unendliche Weite Namibias mit seinen Graslandschaften Richtung Gobabis nach Buitepos - Grenzübergang zu Botsuana. Nach Erledigung der Grenzformalitäten, geht es durch faszinierende Naturlandschaften nach Ghanzi. Übernachtet wird in einem wunderschönen Camp mit Möglichkeit zur Tierbeobachtung am beleuchteten Wasserloch.

### **4. Tag: Ghanzi - Maun**

Nach dem Frühstück besuchen wir D'Kar, ein Selbsthilfeprojekt für Buschmänner mit Herstellung und Verkauf von Kunsthandwerk. Anschließend geht es weiter auf gut asphaltierten Straßen durch die einsame Buschlandschaft nach Maun, dem Zentrum des Ngami Landes und Heimat des Tswana Stammes. Die kleine Stadt ist das „Tor“ zum Okavango Delta. Wir machen eine Mittagspause und in der Freizeit haben Sie die Möglichkeit, einen Rundflug über das Delta zu unternehmen.

### **5. Tag: Maun - Okavango-Delta**

Das Okavango-Delta ist einzigartig in Afrika. Das wasserreiche Refugium liegt im Herzen einer der größten Wüsten der Welt und ist mit 13.000 qkm das größte Binnendelta der Welt. Der Reichtum an wilden Tieren, die üppige Vegetation und das Übermaß an Leben spendendem Wasser werden wir hautnah spüren. Jedes Jahr sieht das Delta anders aus, denn bei Flut ändern sich die Wasserläufe. Unzählige Inseln verschwinden, andere

entstehen neu. Wir lassen uns überraschen, wie sich das Delta uns zeigt. Am Morgen werden wir zum Mokoro (einheimische Boote)- Liegeplatz gebracht. Dort erhalten wir unsere Mokoros mit Führer zugeteilt. Nach einer etwa zweistündigen Fahrt in das Delta werden wir unser Camp aufschlagen. Mit unserem Führer werden wir uns auf einen Wildbeobachtungsspaziergang begeben, um den ganzen Reichtum zu erkunden. Den Abend verbringen wir auf unserem Zeltplatz am Lagerfeuer, umgeben von den Geräuschen des afrikanischen Busches.

#### **6. Tag: Okavango-Delta - Maun**

Frühmorgens machen wir noch mal einen Wildbeobachtungsspaziergang. Nach dem Frühstück kehren wir durch die schier endlos mäandernden Flussläufe zurück nach Maun.

#### **7. Tag: Maun - Kasane**

Wir verabschieden uns von diesem herrlichen Naturparadies und begeben uns auf eine etwas längere Fahrstrecke. Entlang scheinbar endloser Ebenen an den Makgadikgadi Pans vorbei erreichen wir Nata. Von da ab geht es Richtung Norden, wobei der Baumbestand wieder etwas dichter wird und wir auch mit etwas Glück auf Elefanten treffen. In Kasane übernachten wir am Ufer des Chobe Flusses.

#### **8. Tag: Chobe Nationalpark**

Ganztägiger freier Aufenthalt im Camp für kleine Spaziergänge und Tierbeobachtungen am Chobe Fluss. Vormittags in der Freizeit besteht die Möglichkeit, auf einer geführten Safari im offenen Geländewagen, denjenigen Tieren nahe zu kommen, die nicht so häufig direkt am Chobe Fluss zu sehen sind. Der abenteuerliche Chobe Nationalpark mit seiner natürlichen und unberührten Wildnis ist der zweitgrößte Nationalpark im Land und bedeckt eine Fläche von etwa 10.566 qkm. Der Park verfügt über eine große Tiervielfalt wie Kaffernbüffel, verschiedene Antilopen, Raubkatzen u. a. sowie eine der größten Elefantenpopulationen der Welt. Wer noch nicht genug von der wilden Schönheit der Natur und der mannigfaltigen Tierwelt hat, kann in der Freizeit noch an einer Safari-Bootstour teilnehmen. Die idyllische Landschaft, die trinkenden Tiere und der Sonnenuntergang mit einmaligen Farbnuancen, lassen den Tag unvergesslich ausklingen.

#### **9. Tag: Kasane - Livingstone/Viktoriafälle**

Eine kurze Fahrt führt uns nach Kazungula. Anschließend fahren wir über die neuerbaute Kazanbula-Bridge (2022) über den Sambesi nach Sambia. Die Weiterfahrt führt uns nach Livingstone. Am Nachmittag haben wir einen Aufenthalt an den imposanten Viktoriafällen. Als „Mosi-oa-Tunya“ (Donnernder Rauch) haben die Einwohner die Wasserfälle bezeichnet, bevor der englische Forscher David Livingstone sie am 16.11.1855 „entdeckt“ hat. Zu Ehren seiner Königin benannte er sie in „Victoriafalls“ um. Bis zu 500 Millionen Liter Wasser pro Minute stürzen über eine Breite von 1,6 km und eine Falltiefe von 108 m, in eine spektakuläre Schlucht mit über 60 Stromschnellen. Bei diesem atemberaubenden Anblick verwundert es niemandem, dass die Fälle zu den Weltwundern zählen.

#### **10. Tag: Livingstone/Viktoriafälle - Lusaka**

Nachdem wir Livingstone verlassen haben, fahren wir durch ein landschaftlich reizvolles Gebiet über Choma, Monze und Mazabuka in Richtung Lusaka. Kurz vor der Ebene des Kafue Tals steigt die Straße zum Munali-Pass auf fast 1.300 m Höhe an. Im Dezember 1855 erblickte Livingstone von dieser Stelle aus zum ersten Mal den Kafue-Fluss.

#### **11. Tag: Lusaka - Luangwa**

Am Morgen fahren wir nach Lusaka, die Hauptstadt von Sambia. Die heute sehr lebendige, moderne Stadt hat sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Kral des Häuptlings Lusaka entwickelt. Wir haben einen Aufenthalt am Afrikanermarkt. Weiter fahren wir durch eine herrliche Berglandschaft ins Luangwa-Tal. Wir machen einen Spaziergang durch den lokalen Markt mit seinem bunten Treiben und schönen Fotomotiven. Wir übernachten in einem urigen Camp am Luangwa Fluss.

### **12. Tag: Luangwa - South Luangwa Nationalpark**

Zunächst fahren wir weiter auf der großen Ost-West-Straße in Richtung Nordosten. Bei Chipata, dem früheren Jamestown wenden wir uns nach Nordwesten und kommen wir zum South Luangwa Nationalpark, den wir gegen Abend erreichen. Übernachtet wird in einem Camp direkt am Luangwa-River.

### **13. Tag: South Luangwa Nationalpark**

Ganztägiger freier Aufenthalt im Camp für kleine Spaziergänge und Tierbeobachtungen am Luangwa-River. Außerdem besteht morgens und abends die Möglichkeit zu Landroverausflügen mit einheimischen Veranstaltern, durch den Park. Der Luangwa Nationalpark ist berühmt wegen seiner großen Elefantenherden. Hier gibt es auch die seltene Thornicroft-Giraffe, die nur noch in einem Bestand von ca. 500 Exemplaren existiert.

### **14. Tag: South Luangwa Nationalpark - Lilongwe**

Vom South Luangwa Nationalpark fahren wir über Chipata zur Grenze nach Malawi und weiter nach Lilongwe, die Hauptstadt Malawis, dem ehemaligen Njassaland. Malawi, das noch wenig besucht wird, gilt in Expertenkreisen als eines der schönsten Länder im südlichen Zentralafrika. Es wird deshalb als „das warme Herz Afrikas“ bezeichnet. Es ist voll von unvergesslichen Eindrücken. Dieser längliche, ostafrikanische Binnenstaat erstreckt sich über 800 km in nord-südlicher Richtung. Die Landschaft ist so vielschichtig, wie die geologische Struktur des Landes. Entlang des ostafrikanischen Grabenbruchs und des Malawisees, mit den Hochplateaus beiderseits des Grabens gelegen, bietet Malawi sehr kontrastreiche Landschafts- und Klimazonen.

### **15. Tag: Lilongwe - Salima/Senga Bay**

Die Fahrt führt über Salima zur „Mua Mission Mission der weißen Väter“ besuchen. Es ist eine sehr interessante Missionsstation, die sich durch das Engagement eines Paters mit künstlerischen Ambitionen zu einer überregionalen Begegnungsstätte mit einem botanischen Garten, einer Kirche und einer Künstlerstadt entwickelt hat. Glanzstück ist das neue Museum der malawischen Kunst. Sie haben die Möglichkeit, eine der kunstvollen Holschnitzereien zu erwerben. Fahrt zu unserem Übernachtungsplatz an die Senga-Bay, wo wir an einem wunderschön gelegenen Campingplatz übernachten.

### **16. Tag: Salima/Senga Bay - Chinteche**

Unsere Fahrt heute führt uns entlang des Malawisees mit kleinen Dörfern, wo wir das geruhsame Leben der Einheimischen beobachten können. Der Malawisee als großer Binnensee im ostafrikanischen Grabenbruch zählt zu den Kostbarkeiten der Welt. Entlang des Sees kommen wir nach Nkhotakota, dem früheren Zentrum des Sklavenhandels im südlichen Afrika und eine der ältesten Marktstädte Afrikas. Übernachtet wird in Chinteche.

### **17. Tag: Chinteche - Karonga**

Über eine wunderschöne Panoramastraße, mit immer wieder einem atemberaubenden Blick auf den Malawisee, geht es nach Chitembe. Aber nicht nur die dramatisch schöne Naturlandschaft begleitet uns, der größte Reichtum des armen Landes sind seine Menschen: freundlich und friedlich in ihrer Mentalität, selbstbewusst und schön in ihrer äußeren Erscheinung. Die vielen herzlich lachenden Gesichter werden uns überall im Lande begegnen. Wir erleben am Malawisee, wie sich in der Abend- und Morgendämmerung die zarten Farben des Sonnenunter- und -aufgangs im See widerspiegeln, ein unvergessliches Naturschauspiel.

### **18. Tag: Karonga - Iringa**

Heute verlassen wir das warme Herz Afrikas und überschreiten die Grenze nach Tansania. Anschließend führt die Fahrt nach Mbeya, die erste Stadt in Tansania. Weiter führt die Fahrt entlang der TaZaRa (Tansanisch-Sambesischen-Eisenbahn) über Sao Hill, dem alten Siedlerhochland der Weißen, heute ein riesiges Wiederaufforstungsgebiet nach Iringa. Übernachtet wird auf einem wunderschön gelegenen Campingplatz.

### **19. Tag: Iringa - Mikumi**

In der Gegend um Iringa gelangen wir ins Stammesgebiet der Wahehe, die der deutschen Kolonialmacht schwer zu schaffen machten. Eine kurze Fahrt bringt uns nach Isimilia. Hier sind bedeutende steinzeitliche Werkzeugfunde gemacht worden, deren Ausgrabungsstätte besichtigt werden kann. Wir machen eine Wanderung (ca. 2 Std., mittel) durch eine Schlucht mit gewaltigen Erdpyramiden, eine reizvolle geologische Besonderheit. Anschließend fahren wir nach Iringa. In Iringa gibt es eine sehr interessante alte deutsche Markthalle aus der Kolonialzeit. Das Gericht ist ebenfalls ein altes deutsches Gebäude. Sie haben Freizeit. Die Weiterfahrt führt uns durch das Baobab Valley mit seinen gewaltigen Affenbrotbäumen nach Mikumi.

### **20. Tag: Mikumi - Dar-es-Salaam**

Die Reise führt durch den Mikumi Nationalpark, einem der kleineren Parks von Tansania, aber mit einer der dichtesten Elefantenpopulation des östlichen Afrika. Mit etwas Glück werden wir die grauen Riesen zu sehen bekommen. Die Fahrt führt entlang der Ulugoro-Berge nach Morogoro. Anschließend führt uns die Fahrt weiter nach Dar-es-Salaam, das an einer mit Kokospalmen bestandenen Bucht am Indischen Ozean liegt und als heimliche Hauptstadt Tansanias gilt. Der Name bedeutet „Hafen des Friedens“. Der Sultan von Sansibar, seines zänkischen Harems müde, hat sich hier 1862 eine ruhigere Residenz geschaffen. Dank des vorzüglichen natürlichen Hafens entwickelte sich die Stadt rasch und wurde nach der deutschen Eroberung bald die neue Hauptstadt Deutsch-Ostafrikas. Dar-es-Salaam ist heute eine sehr lebhafteste Handelsstadt. Sie haben Freizeit zur Erholung mit Bademöglichkeit am Indischen Ozean. Am Abend genießen wir einen wunderschönen Sonnenuntergang.

### **21. und 22. Tag: Dar-es-Salaam - Rückflug**

Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Stand: August 2025  
Gültig für 2026

## **Im Reisepreis enthaltene Leistungen**

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Ethiopian Airlines oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Addis Abeba nach Windhoek und zurück von Dar-es-Salaam über Addis Abeba in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit unserem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- 2 Abendessen in landestypischen Restaurants
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Eintritte in Nationalparks (außer bei den fakultativen Ausflügen in den South Luangwa N.P. und den Chobe N.P.)
- Bootsfahrt von Maun ins Okavango-Delta mit Übernachtung in 2-Personen-Zelten (inkl. Schlafsack) mit Vollpension

## **Im Reisepreis nicht enthalten**

### **Eintrittsgelder**

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 60 US-Dollar (USD) rechnen. In diesem Betrag enthalten ist z. B. der Eintritt für die Victoriafälle mit ca. 40 USD. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

### **Fakultative Programme**

4. Tag: Maun: Rundflug über das Okavangodelta; Dauer: 1 Std.  
(ca. 170 USD, inkl. Flughafengebühr)

8. Tag: Chobe NP: Safari mit offenen Geländewagen; Dauer: 3 Std. (ca. 38 USD) und Safari Bootstour; Dauer: 3 Std. (ca. 37 USD) Nationalparkeintritt für 1 Tag: ca. 20 USD

13. Tag: South Luangwa N.P.: Landroverausflug durch den Nationalpark  
- 2 Fahrten, Dauer je 4 Std., insgesamt ca. 130 USD (morgens und abends)  
- 1 Fahrt, Dauer 4 Std., ca. 65 USD  
Nationalparkeintritt für 1 Tag: ca. ca. 25 USD

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

### **Weitere Nebenausgaben**

- Visagebühren, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen ca. 4 - 10 USD, Getränke ca. 1 - 3 USD (Wasser, Softdrinks und Bier), Souvenirs etc.
- Dar es Salaam: evtl. anfallende Fluggastgebühren

## **Trinkgelder**

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

## **Hinweise für die Reise**

### **Einreisebestimmungen und Visabesorgung**

#### **Einreisebestimmungen und Visabesorgung**

Reisedokumente müssen noch mindestens sechs Monate gültig sein. Bei allen Reisen in visapflichtige Länder beantragen wir für Deutsche, Österreicher und Schweizer, falls möglich, die notwendigen Visa. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Entsprechende Unterlagen bezüglich der Visabeantragung erhalten Sie etwa 8 - 10 Wochen vor Reisebeginn.

>>Hinweis für die Einreise von Minderjährigen

Minderjährige unter 18 Jahren, müssen bei der Einreise in Namibia und Botswana bestimmte Dokumente vorlegen.

Unter folgendem Link vom Auswärtigen Amt erhalten Sie nähere Einzelheiten über die Hinweise für die Einreise von Minderjährigen:

[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292)

[SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292) /

[https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/namibiasicherheit/208314#content\\_3](https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/namibiasicherheit/208314#content_3)

#### **Plastiktütenverbot innerhalb namibischer Nationalparks**

Plastiktüten in namibischer Nationalparks und Reservaten sind nicht erlaubt. Das Namibia Wildlife Resort weist darauf hin, dass Plastiktüten bei den Eingangskontrollen an den Parks abgenommen werden. Dieses Verbot gilt speziell für Kunststofftragetaschen, die üblicherweise für Einkäufe verwendet werden. Wer trotz des Verbots innerhalb der Parks mit Plastiktüten auffällt, muss mit einer Geldstrafe rechnen.

## **Gesundheit**

Bei dieser Expeditionsreise ist ein guter Gesundheitszustand erforderlich.

### **- Impfempfehlungen**

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

- Malaria

Das Malariarisiko besteht ganzjährig. Beginnen Sie rechtzeitig vor Reisebeginn mit der Einnahme einer Malariaprophylaxe. Ebenso wichtig ist die weitere Einnahme nach Ende einer Reise.

Es gibt eine ganze Reihe von Medikamenten gegen Malaria. Welches im Einzelfall das Richtige ist, lässt sich nur im Rahmen einer individuellen Beratung durch einen Arzt klären. Faktoren sind z. B. individuelle Verträglichkeit, Aufenthaltsdauer, bereistes Gebiet (teilweise Anpassung der Erreger an bestimmte Wirkstoffe), Art der Malaria usw.

Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

- Gelbfieber

Für diese Reise ist eine Gelbfieberimpfung erforderlich.

### **Internationalen Impfausweis nicht vergessen!**

- Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls einen Impfschutz gegen das Denguefieber. Der Impfstoff ist seit Mitte Februar 2023 in Deutschland verfügbar.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

### **Programmdurchführung**

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

### **Fahrzeug und Gepäck**

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

### **Übernachtungsplätze**

Bei dieser Reise stehen wir auf Campingplätzen oder Lodges.

Unvergesslich sind die Übernachtungen direkt am Malawisee, von atemberaubender Schönheit die Sonnenuntergänge in den Abendstunden.

Bei unserer Zeltübernachtung im Okavango Delta sitzen wir abends am Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel Afrikas und lauschen den Geräuschen der Wildnis.

### **Mitnahmeempfehlungen**

In den bereisten Ländern liegt die Stromspannung bei 220/240 V / 50 Hz. In Botsuana ist die Stromspannung 220/250 V / 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. Im südlichen Afrika sind spezielle dreipolige Stecker in Gebrauch, die nur vor Ort erhältlich sind. Die üblichen Weltstecker passen nicht.

Nehmen Sie bitte eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: [www.pritz-shop.de](http://www.pritz-shop.de), e-mail: [rotel@pritz-shop.de](mailto:rotel@pritz-shop.de), Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

### **Zollbestimmungen**

Einfuhrverbot besteht für Lebensmittel und Tierprodukte.

### **Kleidung**

Für die Nächte, insbesondere die kühlen Morgen- und Abendstunden empfehlen wir wärmere Kleidung mitzubringen. Tagsüber sind leichte, bequeme Baumwollsachen geeignet. Bitte Regenschutz nicht vergessen!

### Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

### Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen US-Dollar in bar mitzunehmen. Bitte bringen Sie **nur** neue US-Dollarscheine in großer Stückelung (50er- und 100er- US-Scheine), die nach 2016 gedruckt wurden, auf die Reise mit. In Namibia werden auch Euro akzeptiert. An einigen Geldautomaten kann mit der Kreditkarte (vor allem Visa) Geld abgehoben werden. An sehr wenigen Geldautomaten ist dies auch mit der Girocard (mit Maestro-Zeichen) möglich. Bitte nehmen Sie keine Reiseschecks mit, da bei der Einlösung hohe Gebühren anfallen.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Namibia	Dollar	NAD	1 EUR = ca. 19,00 NAD 1 USD = ca. 17,00 NAD
Botsuana	Pula	BWP	1 USD = ca. 12,60 BWP
Sambia	Kwacha	ZMW	1 USD = ca. 25,40 ZMW
Malawi	Kwacha	MWK	1 USD = ca. 1.640,00 MWK
Tansania	Schilling	TZS	1 USD = ca. 2.550,00 TZS
USA	Dollar	USD	1 EUR = ca. 1,03 USD

### Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Tansania +2 Stunden, in Sambia, Malawi, Botsuana und Namibia +1 Stunde.

### Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Botsuana		X	X	X	nur in der Nähe größerer Städte
Malawi		X		X	keine
Namibia	X	X	X	X	nur bei größeren Orten verfügbar
Sambia	X		X		keine
Tansania	X	X	X	X	keine

### Reiserichtung

Diese Reise kann je nach Standort des Busses auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten

Stand: 03.09.25  
Gültig für 2026

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!**



**Das Rollende Hotel**

Rotel Tours  
Herrenstr. 11  
D-94104 Tittling  
Tel: 08504-404-30  
Fax: 08504-404-27  
[www.rotel.de](http://www.rotel.de)